

Pflügen als landwirtschaftliche Kulturtechnik auf die Spitze getrieben

Familien und Ausbilder ließen sich das Leistungspflügen der landwirtschaftlichen Auszubildenden im Landkreis Stade bei bestem Wetter nicht entgehen.

Für die Teilnehmenden galt es, sich auf den nach der Kartoffelernte von Landwirt Richters in Frankenmoor optimal vorbereiteten Boden einzustellen.

Besonders gut gelang dieses zwei aus der Marsch stammenden Azubis, Simon Pohl aus Wechtern (Betrieb Bülau, Aspe) bei den Drehpflügern und Tom Hespe aus Elsfleth (Betrieb Schlichtmann, Oldendorf) mit dem Beetpflug.

Jörn Schulz von den Berufsbildenden Schulen III Stade betonte, dass eine gute Platzierung im Wettbewerb für ihn zwar die Sahnehaube sei, es aber vor allem darauf ankäme, sich in der Ausbildung mit der Einstellung von Bodenbearbeitungsgeräten zu beschäftigen. Mit dem Boden gut umzugehen, sei wichtiger denn je, um gesunde Pflanzen anzubauen. Die meisten der 20 Teilnehmer:innen teilten sich daher ein Gespann und arbeiteten beim Ausfluchten und Messen im Team zusammen.

Von der Landwirtschaftskammer waren Andreas Fitschen, für die mit GPS ausgemessene Feldeinteilung zuständig und Eide Hauschild sorgte für die Prüferkommissionen aus Reihen der aktuellen Meisterkurse.

Kommentar eines Siegers: "Es hat auf jeden Fall Spaß gemacht und tolle Preise, wie ein Makita Baustellenradio gibt es auch noch." Die Sieger werden am Landeswettbewerb teilnehmen.

Jörn Schulz BBS III Stade, www.bbs3stade.de, instagram: bbs3stade

Fotos: Schulz, Luftbilder: Fitschen



Die Spaltfurche ist gezogen, es folgt der Zusammenschlag



Die erste Fahrt des Zusammenschlages



Furchentiefe messen



Restbeet ausmessen.

Passt die Breite des Restbeetes zur Anzahl der verbleibenden Fahrspuren?



Die Spaltfurchen sind gepflügt, man erkennt die Aufteilung der Fläche



Die Pflugfelder der Teilnehmenden entwickeln sich. Das Pflügen der Keile beginnt.



Alle Flächen sind beackert. Abschlussfoto der Teilnehmenden



Abschlussfoto mit Orgateam